

"Kurier" vom 20.05.2006 Seite: 15

Ressort: Chronik

von Gerhard Krause

Wi, Morgen

Steinhof-Gipfel sollte die Kritiker beschwichtigen

Denkmalschutz befürwortet Widmungsentwurf

Die Wiener Opposition hält an ihrer Kritik über die geplante Flächenwidmung für das Gelände des Otto Wagner-Spitals auf der Baumgartner Höhe (Steinhof) fest. Wie berichtet, soll etwa die Hälfte des Areals verkauft werden. Die VP will nach eigenen Angaben verhindern, dass im Bereich der Otto-Wagner-Kirche "eine zweite Großfeldsiedlung" entsteht und Wiens Grüne wollen erreichen, dass weniger Grünland verbaut werden kann. Gemeinderätin Sabine Gretner spricht von bewusster Irreführung durch SP-Politiker: "Da wird behauptet, dass man mehr Grünraum geschaffen hat, dabei hat man das Bauvolumen verdoppelt." Die Grünen vermuten auch, dass das ausgewiesene Parkschutzgebiet - bis zu 17 Prozent bebaubar - "verhüttelt" wird.

"Unsinn", meint man im Rathaus. Der Vorgang sei völlig normal. Korrekturen seien im Zuge des Verfahrens nach Anregungen des Fachbeirates für Stadtplanung und des Denkmalschutzes bereits erfolgt.

Bei einem Steinhof-Gipfel am Donnerstagabend mit den SP-Stadträten Renate Brauner und Rudolf Schicker, sowie der Landeskonservatorin des Bundesdenkmalamtes, Barbara Neubauer, bestand "völlige Übereinstimmung" rund um die Zukunft des Otto-Wagner-Spitals. Denkmal-, Ensemble- und Landschaftsschutz seien absolut sicher, wie es in einer gemeinsamen Erklärung danach hieß.

Fantasien über Hochhäuser und Einfamilienhaussiedlungen zwischen monströsen Penthäusern auf den Steinhof-Pavillons seien vor diesem Hintergrund mehr als lächerlich.